



---

# UMWELTERKLÄRUNG 2024

---

2. Aktualisierung der  
Umwelterklärung 2022  
mit den aktualisierten  
Daten 2023

# Mensch & Natur





# Vorwort

Am Standort Waldenbuch arbeiten 102 Mitarbeiter.

Davon sind 50 in Verwaltung und Vertrieb und 52 im gewerblichen Bereich tätig.

Derzeit sind wir 6 Mitglieder im AK-Umwelt. Eine neue Auszubildende konnten wir bereits als Umweltscout gewinnen. Wir hoffen auch unsere zweite neue Auszubildende für den AK-Umwelt gewinnen zu können.

Was die Erfüllung unseres Umweltziels angeht, so sind wir auf einem guten Weg (siehe mehr dazu auf Seite 8 und 9).

Am 21.06.2024 haben wir wieder einen kleinen Umwelttag veranstaltet, den wir mit einem schönen Sommerfest verbunden haben.

Am nahegelegenen und sehr idyllischen Rohrwiesensee hat uns der zuständige Wasserwart des Anglervereins einiges zum See, zum biologischen Gleichgewicht sowie zur Tier- und Pflanzenwelt im und um den See herum erzählt. Im Anschluss daran haben wir eine kleine Wanderung zum Fäulbachsee gemacht und die wunderschöne Natur auf uns wirken lassen. Außerdem konnten die Kollegen an einem Klimaquiz teilnehmen.



## Kernindikatoren und Umweltkennzahlen nach EMAS III

Unsere Bezugsgröße ist die jährliche Gesamtausbringungsmenge (GAM). Sie ist 2023 ca. 18 % geringer als im Vorjahr. Dies liegt hauptsächlich an größeren Schwankungen im Industriegeschäft.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>GAM in t mit Handelswaren (GAMmH)</b>	<b>4.168</b>	<b>3.948</b>	<b>4.049</b>	<b>3.686</b>	<b>3.275</b>	<b>3.499</b>	<b>3.343</b>	<b>3.231</b>	<b>2.636</b>
<b>GAM in t ohne Handelswaren (GAMoH)</b>	<b>3.869</b>	<b>3.665</b>	<b>3.804</b>	<b>3.450</b>	<b>3.040</b>	<b>3.264</b>	<b>3.108</b>	<b>3.011</b>	<b>2.413</b>





## Energieeffizienz

Der absolute Gesamtenergieverbrauch (= Öl-, Gas- und Stromverbrauch, ohne Kraftstoffverbrauch – auf den Kraftstoffverbrauch gehen wir auf Seite 7 näher ein) ist im Jahr 2023 erfreulicherweise noch einmal um 10,5 % gesunken im Vergleich zum Vorjahr und hat im gesamten Betrachtungszeitraum den niedrigsten Wert.

Der Stromverbrauch ist um ca. 7 % gesunken und der Erdgas- und Heizölverbrauch um mehr als 11,5 %.

Es wurde konsequent an der Heizsparerpolitik festgehalten und die Heizung im Frühjahr 2023 relativ zeitig abgedreht und im Herbst relativ spät aufgedreht. Dies hat sicherlich mit zu diesem positiven Ergebnis beigetragen.

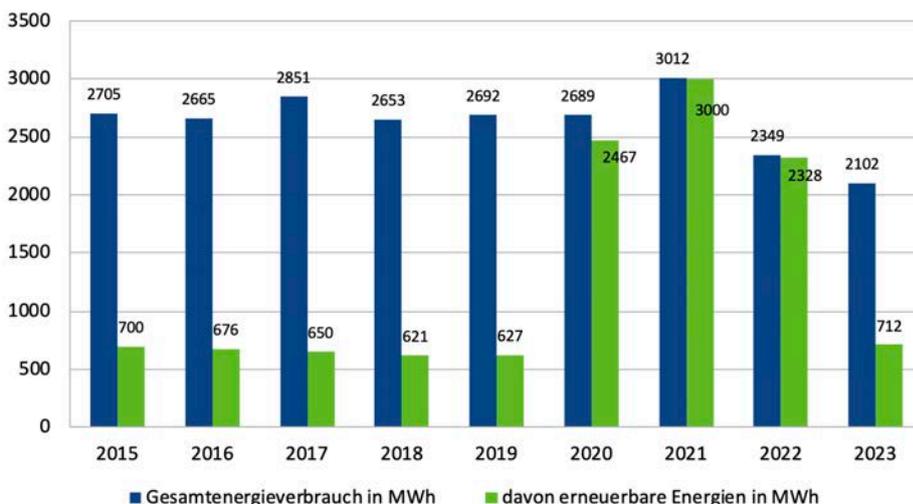
Zudem wurde weiterhin konsequent im gesamten HAKAWERK darauf geachtet, Strom einzusparen.

Sukzessive werden im gesamten Haus Maßnahmen ergriffen, um im Bereich Beleuchtung weiterhin Strom einzusparen.

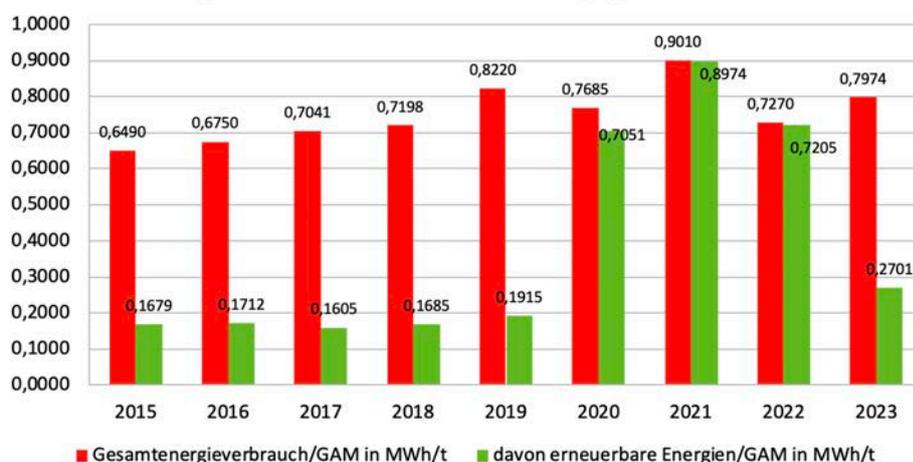
Unsere Kennzahl zur Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge) hat sich 2023 leider aufgrund der zurückgegangenen Gesamtausbringungsmenge um ca. 9,7 % verschlechtert im Vergleich zum Vorjahr. Berücksichtigt man bei der Gesamtausbringungsmenge die Handelsware nicht, dann hat sich die Energieeffizienz leider sogar um ca. 11,7 % verschlechtert.

Bereits seit 2012 beziehen wir Ökostrom.

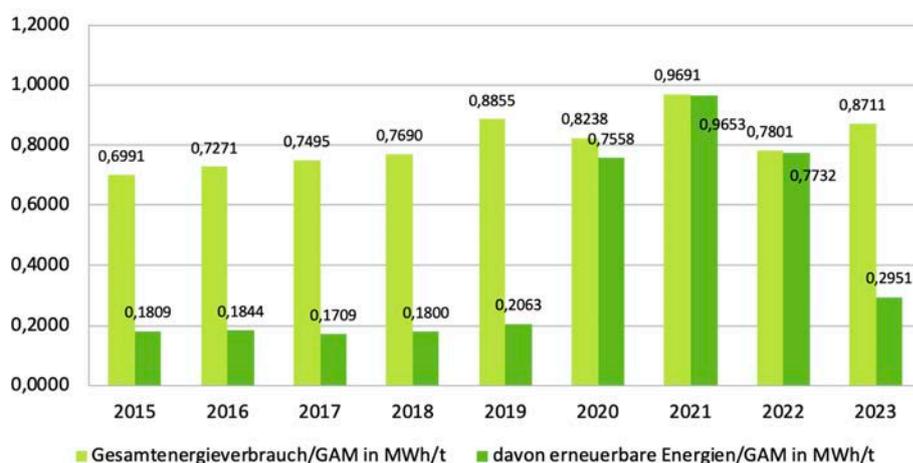
Da zu Beginn von 2023 die Heizung aus wirtschaftlichen Gründen von Gas auf Öl umgestellt wurde, liegt der Anteil erneuerbarer Energien nur noch bei ca. 34 % (während er 2022 bei über 99 % lag).



Energieeffizienz bei einer GAM unter Berücksichtigung der Handelswaren



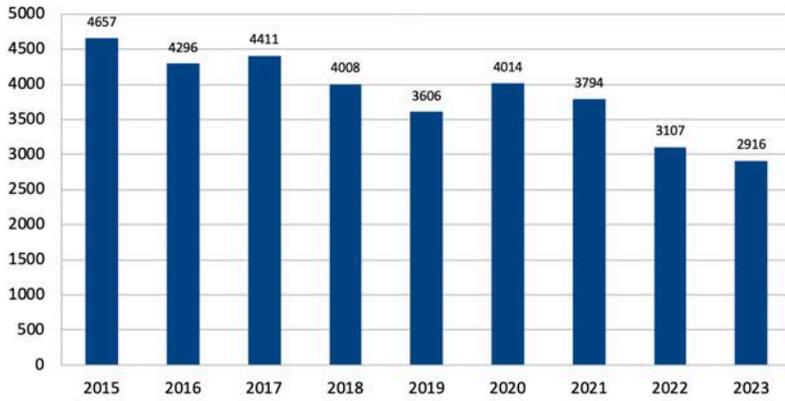
Energieeffizienz bei einer GAM ohne Berücksichtigung der Handelswaren



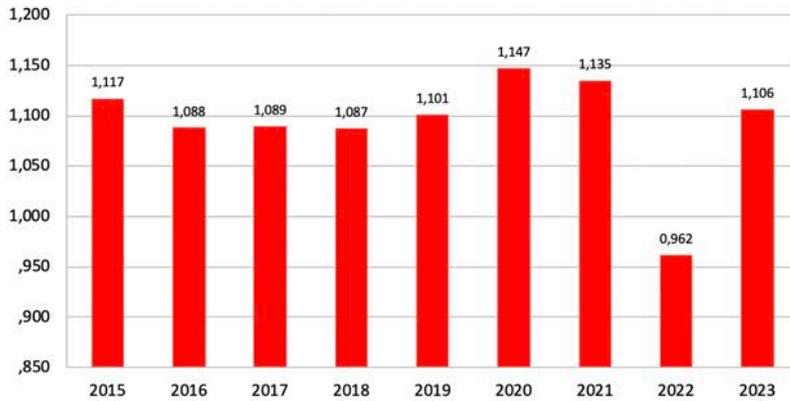


## Materialeffizienz

Rohstoffverbrauch in t



Rohstoffverbrauch/ GAMmH in t/t



Als Rohstoffe definieren wir Substanzen, die wir für die Füllgutproduktion und die Verpackung benötigen, sowie Halbfertigwaren, die wir noch geringfügig verändern (umpacken, umetikettieren, verschweißen etc.).

Der Rohstoffverbrauch ist 2023 in absoluten Zahlen um mehr als 6 % gesunken, aber leider ist er bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge um fast 15 % gestiegen.

Vergleicht man die Jahre 2021 und 2023 miteinander, so ist der Rohstoffverbrauch bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge dennoch um mehr als 2,5 % gesunken.



## Wasser

Der Gesamtwasserverbrauch setzt sich aus der Wassermenge, die in unsere Produkte geht und der Abwassermenge zusammen.

Der Wasserverbrauch in den nebenstehenden beiden Diagrammen ist gleichzusetzen mit der Abwassermenge.

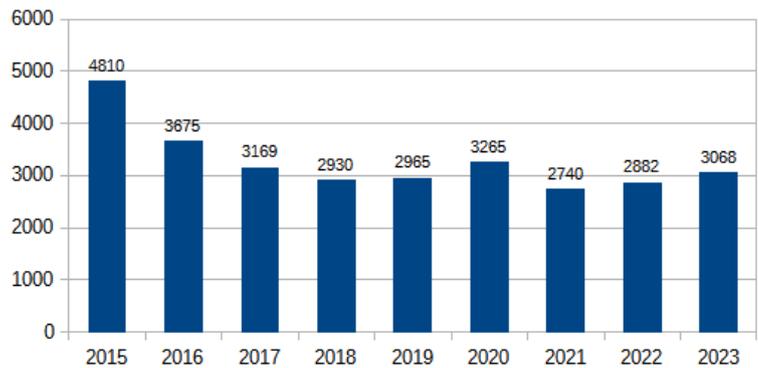
Leider ist 2023 der absolute Wasserverbrauch mit ca. 6,5 % wieder leicht angestiegen im Vergleich zum Vorjahr und sehr stark mit ca. 30 % bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge.

Dies ist sicherlich durch die kleineren Produktionschargen und die dadurch erhöhte Anzahl an Spülvorgängen zu erklären.

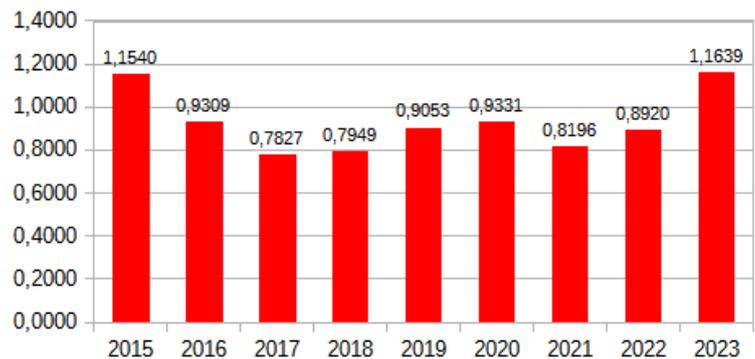
Außerdem wird häufiger gespült, um einer Verkeimung vorzubeugen und an der neuen Abfüllanlage sind aus Hygienemaßnahmen mehrere Spülvorgänge nötig. Ein Wasserrohrbruch im vergangenen Jahr hat sicherlich den Wasserverbrauch auch ansteigen lassen.

Um etwas Wasser einzusparen kam im AK-Umwelt die Idee auf, eventuell in den Sommermonaten Regenwasser zu sammeln und zum Gießen unserer Pflanzen im Eingangsbereich zu verwenden. Dies muss noch geprüft werden

Wasserverbrauch ohne Produktwasser in m³



Wasserverbrauch ohne Produktwasser/GAMmH in m³/t





## Abfall

Jahr	Gemischte Verpackungen in t	pro GAMmH in t/t	Kunststoff-abfall in t	pro GAMmH in t/t	Holz-abfall in t	pro GAMmH in t/t	Papier-abfall in t	pro GAMmH in t/t	gefährlicher Abfall in t	pro GAMmH in t/t
2015	16	0,0038	21	0,0050	56	0,0134	39	0,0094	33	0,0079
2016	15	0,0038	25	0,0063	64	0,0162	38	0,0096	25	0,0063
2017	10	0,0025	22	0,0054	44	0,0111	33	0,0082	39	0,0096
2018	15	0,0041	19	0,0052	43	0,0117	37	0,0100	1	0,0003
2019	14	0,0043	18	0,0055	56	0,0171	44	0,0134	2	0,0006
2020	11	0,0031	20	0,0057	53	0,0151	55	0,0157	1	0,0003
2021	9	0,0027	20	0,0060	48	0,0144	50	0,0150	1	0,0003
2022	7	0,0022	17	0,0053	69	0,0214	40	0,0124	13	0,0040
2023	6	0,0023	16	0,0061	42	0,0159	34	0,0129	1	0,0004

Jahr	übriger Abfall in t	pro GAMmH in t/t	Gesamt-abfall in t	pro GAMmH in t/t
2015	30	0,0072	195	0,0468
2016	18	0,0046	185	0,0469
2017	37	0,0091	185	0,0457
2018	37	0,0100	152	0,0410
2019	40	0,0122	174	0,0531
2020	62	0,0177	202	0,0577
2021	52	0,0156	180	0,0538
2022	56	0,0173	202	0,0625
2023	44	0,0167	143	0,0542

Die Gesamtabfallmenge ist 2023 um 59 t geringer als zum Vorjahr und stellt den geringsten Wert des Betrachtungszeitraums dar.

Vor allem der Holzabfall ist um 27 Tonnen, der Papierabfall um 6 Tonnen, der gefährliche Abfall um 12 Tonnen und der übrige Abfall um 12 Tonnen gesunken.

Der Wert bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge ist damit ebenfalls um mehr als 13 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Getrenntsammlquote hat sich noch einmal von 93,6 % auf 94,1 % im Vergleich zum Vorjahr verbessert.





**Standort HAKAWERK W. Schlotz GmbH**

**Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt**

Der Grundbesitz des Unternehmens besteht aus insgesamt 18.670 m<sup>2</sup>, von denen 12.245 m<sup>2</sup> versiegelt sind. Der gesamte Flächenverbrauch am Standort erstreckt sich auf 15.983 m<sup>2</sup>. Davon beträgt die gesamte naturnahe Fläche am Standort 3.989 m<sup>2</sup>.

Das HAKAWERK besitzt außerhalb des Standorts noch zwei Wiesen und ein Gebäude mit großer Grünfläche. Die gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts beläuft sich auf 2.436 m<sup>2</sup>. Momentan sehen wir keine weitere Möglichkeit, die naturnahe Fläche am Standort oder außerhalb auszuweiten.

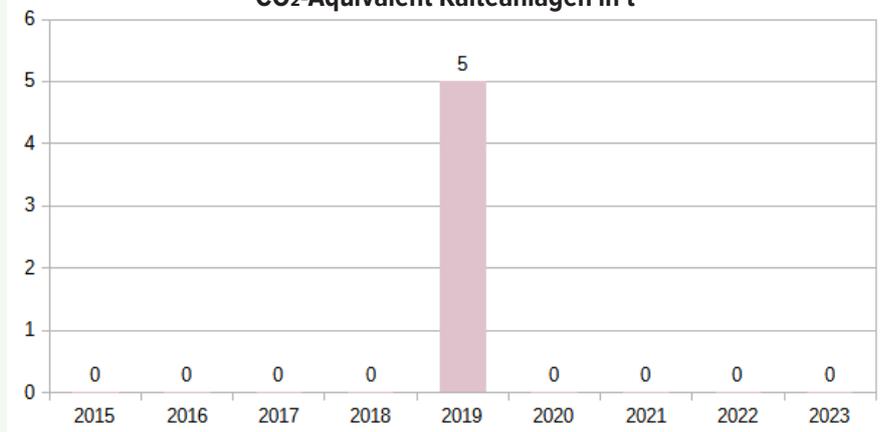
**Emissionen**

Unsere Anlage zur Produktion fester Waschmittel trägt die Hauptlast der Staubemissionen. Durch das Laser-Partikel-Messgerät wird die emittierte Staubkonzentration ständig kontrolliert und liegt weit unter dem gemäß der TA Luft zulässigen Staubgrenzwert von 20 mg/m<sup>3</sup>.

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 gilt, dass bei Einrichtungen, die fluorierte Treibhausgase enthalten, ab einer Menge von 5 t errechnetem CO<sub>2</sub>-Äquivalent oder mehr, aber weniger als 50 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent, mindestens alle 12 Monate eine Dichtigkeitskontrolle durchgeführt werden muss.

Im HAKAWERK gibt es zwei Anlagen, die mehr als 5 t und weniger als 50 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent ergeben. Beim Druckluft-Kältetrockner ergibt sich ein CO<sub>2</sub>-Äquivalent von 7,8 t und bei der Klimaanlage im Verwaltungsbereich ergibt sich ein CO<sub>2</sub>-Äquivalent von 13,6 t.

**CO<sub>2</sub>-Äquivalent Kälteanlagen in t**



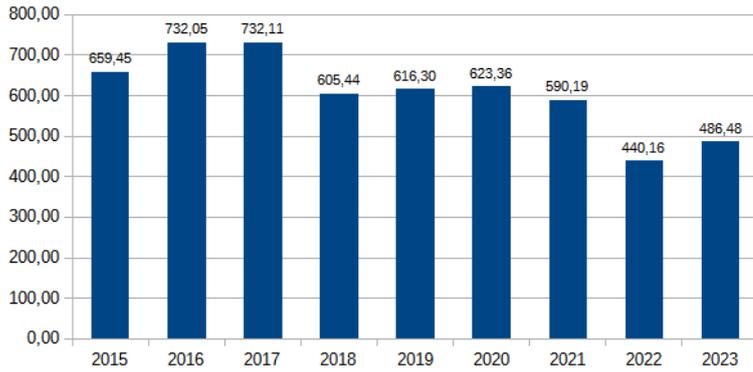
Bei beiden Anlagen hat die jährliche Dichtigkeitsüberprüfung 0 ergeben.





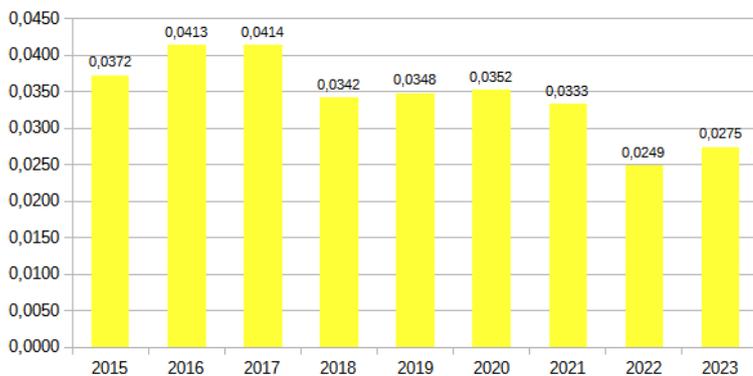
## CO<sub>2</sub>-Kennzahl Heizung

### CO<sub>2</sub>-Emission in t



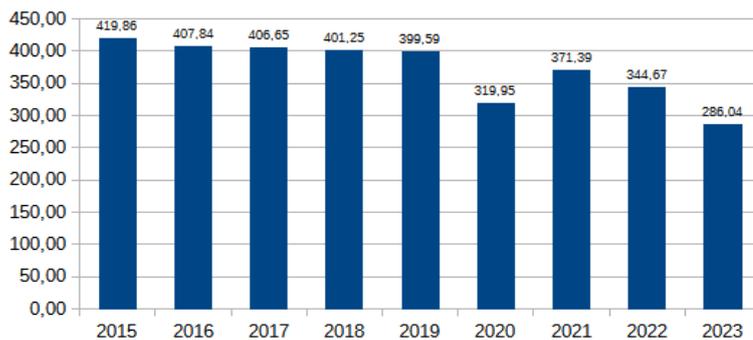
(Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionswerte ab 2021 nach GEMIS 5.0 davor nach GEMIS 4.2)

### CO<sub>2</sub>-Emission Gas + Heizöl / beheizte Fläche in t/m<sup>3</sup>

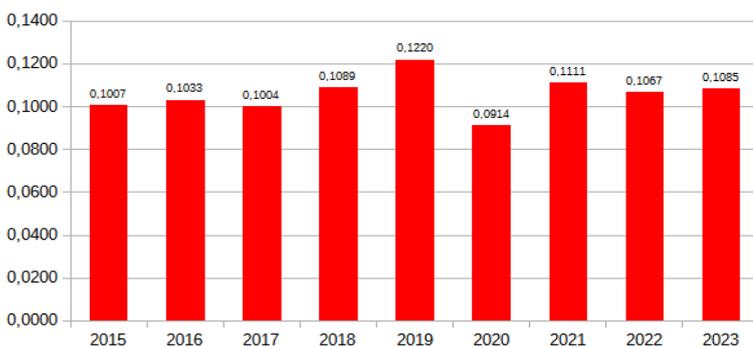


## CO<sub>2</sub>-Kennzahl Fuhrpark

### CO<sub>2</sub>-Emission Benzin + Diesel in t



### CO<sub>2</sub>-Emission Benzin + Diesel / GAM in t/t



(Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionswerte für Benzin und Diesel ab 2021 nach GEMIS 5.0 davor nach GEMIS 4.2)

## Heizung

Die wesentlichen Umweltkennzahlen im Bereich Emissionen lassen sich bei uns nur für den Heizöl- und Gasverbrauch, sowie den Benzin- und Dieselverbrauch bilden.

Die Erdgas- und Heizölwerte in MWh sind im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise noch einmal um 11,6 % gesunken.

Der absolute Wert der CO<sub>2</sub>-Emission des Gas- und Heizölbedarfs von 2022 auf 2023 ist allerdings um ca. 10,5 % gestiegen. Das liegt daran, dass die Heizung Anfang 2023 aus wirtschaftlichen Gründen auf Öl umgestellt wurde und Heizöl einen höheren Wert an CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht als Erdgas.

Beim Heizölverbrauch ist eine gewisse Unschärfe vorhanden, da für den Heizölverbrauch des Wohnhauses messtechnisch keine Messung möglich ist und dieser geschätzt wird und dann vom Gesamtverbrauch abgezogen wird. Um den Heizstoffbedarf der beiden Jahre 2022 und 2023 zu vergleichen, nehmen wir die Gradtagzahlen der beiden Jahre zu Hilfe. Diese stellen den Zusammenhang zwischen Raum- und Außenlufttemperatur für die Heitztage eines Bemessungszeitraums dar.

Die Summe der Gradtagzahlen betrug laut Deutschem Wetterdienst im Jahr 2022 insgesamt 3.159,6 und 2023 insgesamt 2.979,9. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 5,7 %. Dieser Rückgang ist deutlich geringer als unser Rückgang von 11,6 % Gas und Heizöl in MWh von 2022 auf 2023.

Dies ist sicherlich auf die konsequente Heizpolitik zurückzuführen. Die Heizungen in den Büroräumen werden abends und am Wochenende entweder ganz ausgeschaltet oder auf einen Minimalwert runtergeschaltet. In den Konferenz- und Besprechungsräumen wird nur bei Bedarf geheizt.

Da die Wärmeenergie zum großen Teil in die Gebäudeheizung eingeht, ist die Gesamtausbringungsmenge hier als Basisgröße etwas unglücklich. Als Basisgröße wird daher die beheizte Fläche im HAKAWERK herangezogen. Insgesamt haben wir eine Fläche von 17.705 m<sup>2</sup>, die über Radiatoren oder die Erwärmung der Zuluft beheizt wird.

Wie bereits erwähnt wurde in 2023 fast ausschließlich mit Öl geheizt und mit dem deutlich höheren CO<sub>2</sub>-Emissionswert von Heizöl ist dieser Wert auch um ca. 10,4 % gestiegen im Vergleich zum Vorjahr.

## Fuhrpark

Erfreulicherweise sind in 2023 wie auch schon in den vergangenen Jahren die absoluten Zahlen des Kraftstoffverbrauchs und die CO<sub>2</sub>-Emissions-Werte noch einmal deutlich um ca. 17 % gesunken. Der Wert bezogen auf die Gesamtausbringungsmenge ist minimal um ca. 1,7 % zum Vorjahr gestiegen.



# Ziele

Aufgrund der Forderung Baden-Württembergs, bereits im Jahre 2030 65 % weniger Emissionen im Vergleich zu 1990 zu verursachen und 2040 sogar klimaneutral zu sein, hatten wir beschlossen, uns auf ein übergeordnetes und weitreichendes Umweltziel "Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen" zu beschränken.

Um das Ziel zu erreichen, hatten wir uns auf drei maßgebliche Maßnahmen mit entsprechenden Untermaßnahmen geeinigt.

## Maßnahme 1: CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellen

Um ermitteln zu können, wo welche und wieviel CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden können, hatten wir bereits im vergangenen Jahr die CO<sub>2</sub>-Emissionen von 2022 ermittelt und in einer CO<sub>2</sub>-Bilanz (CO<sub>2</sub>-Fußabdruck) abgebildet (siehe rechts). Dafür haben wir das Tool "Ecocockpit" der IHK Baden-Württemberg gewählt.

Eine Treibhausgasbilanz erfasst die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen einer Organisation innerhalb eines definierten Zeitraums und Rahmens (Bilanzgrenze).

Da unsere LKWs und die von uns beauftragten Transportdienstleister einen großen Teil der von uns verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen, haben wir auch den nachgelagerten Prozess des Transports der Ware zum Mitarbeiter mitberücksichtigt.

- \* In Scope 1 werden alle direkten Emissionen berücksichtigt.
- \* In Scope 2 und 3 die indirekten Emissionen.
- \* In Scope 2 wird der Bezug von Strom und Fernwärme notiert. Da wir schon seit vielen Jahren Ökostrom beziehen, also Strom aus erneuerbaren Quellen, beträgt der Emissionswert hier 0.

Ebenso haben wir für das Jahr 2023 die CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt (siehe rechts oben). Insgesamt haben wir 2022 Treibhausgase von über 867 t CO<sub>2</sub> e verursacht und 2023 von über 837 t CO<sub>2</sub> e.

	2022		2023	
	Menge in kg CO <sub>2</sub> e	Prozentualer Anteil	Menge in kg CO <sub>2</sub> e	Prozentualer Anteil
<b>SCOPE 1</b>				
Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen	81.814,28	9,43	71.259,33	8,51
Transporte mit firmeneigenen Fahrzeugen	52.635,13	6,07	41.053,20	4,9
<b>Einsatz von Energieträgern für die interne Verbrennung</b>	<b>358.341,00</b>	<b>41,32</b>	<b>405.920,00</b>	<b>48,48</b>
<b>SCOPE 2</b>				
Bereitstellung von Energie aus externen Quellen	0	0	0	0
<b>SCOPE 3</b>				
Geschäftsreisen mit externen Transportmitteln	2.368,30	0,27	3.162,23	0,38
Transporte mit externen Dienstleistern/ Fahrzeugen	63.864,65	7,37	55.772,86	6,66
Holz, Papier, Pappe	3.906,79	0,45	2.692,44	0,32
Kunststoffe	51.664,04	5,96	49.807,02	5,95
Müllentsorgung	149.110,80	17,19	118.187,16	14,12
Wasser	658,57	0,08	701,07	0,08
Anfahrt der Mitarbeiter	102.838,85	11,86	88.756,97	10,6
<b>Gesamt</b>	<b>867.202,41</b>	<b>100</b>	<b>837.312,28</b>	<b>100</b>

Das entspricht einem Rückgang von ca. 3,4 %. 2022 sind allein 41 % und 2023 sogar 48 % auf den Verbrauch von Erdgas und Heizöl zurückzuführen.

Während wir 2022 überwiegend Erdgas und nur einen marginalen Anteil an Heizöl eingesetzt haben, haben wir 2023 aus wirtschaftlichen Gründen überwiegend Heizöl eingesetzt. Heizöl verursacht 0,065 kg/kWh mehr CO<sub>2</sub>-Emissionen als Erdgas.

Damit ist auch der über 13 prozentige Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen in diesem Bereich zu erklären. Hätten wir auch 2023 überwiegend Erdgas eingesetzt, hätten wir insgesamt über 90 t weniger an CO<sub>2</sub> e verursacht und damit hätten wir insgesamt fast 14 % weniger an CO<sub>2</sub> e verursacht als im Vorjahr. Das wäre fast deckungsgleich mit den 13 %, die insgesamt in Baden-Württemberg weniger an Treibhausgas ausgestoßen worden sind als im Vorjahr.

Der Transport mit unseren firmeneigenen Fahrzeugen sowie externen Dienstleistern

und die Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen machen 2022 einen Anteil von ca. 23 % (2023 von ca. 20 %) der Emissionen aus. Weitere 17 % der Emissionen sind 2022 auf die Müllentsorgung (2023 sind es 14 %) und weitere 12 % in 2022 auf die Anfahrt der Mitarbeiter (und in 2023 11 %) zurückzuführen.

Um realistisch zu bleiben, haben wir uns anhand der vorliegenden CO<sub>2</sub>-Bilanzen von 2022 und 2023 entschieden, bis Ende 2024 unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen um einen Prozentsatz von 5 % zu reduzieren. Das entspricht insgesamt (von 2022 bis 2024) einer Menge von ca. 43 t.

Eine Maßnahme, um dies zu erreichen ist z.B., dass wir ab dem 01. August 2024 beim Versand unserer nationalen Pakete am DHL GoGreen teilnehmen. Damit werden CO<sub>2</sub>-Emissionen intern in DHL-Projekten (grüne Kraftstoffe, alternative Fahrzeuge, Solarenergie) wie extern (Methangasumwandlung, Biomassenergie, Windpark) ausgeglichen.



## Maßnahme 2: CO<sub>2</sub>-Exit-Strategie ermitteln

Als nächstes gehen wir **Maßnahme 2 an und ermitteln eine CO<sub>2</sub>-Exit-Strategie**, wobei wir uns als Zeitlimit Dezember 2024 gesetzt haben.

Laut Schätzungen des Statistischen Landesamts sind 2023 in Baden-Württemberg so wenig klimaschädliche Treibhausgase ausgestoßen worden wie seit 1990 nicht mehr. Allerdings ist der starke Rückgang vorwiegend auf die lahme Konjunktur, hohe Energiepreise und eine milde Witterung zurückzuführen. Bis 2030 soll es ein Minus von 65 % der Emissionen im Vergleich zu 1990 geben. Um dieses Ziel zu erreichen, dürfte nur noch knapp die Hälfte der Emissionen von 2023 ausgestoßen werden.

Klimaneutralität können wir im HAKAWERK sicher nicht ohne Kompensationsprojekte und damit verbundenen Kompensationskosten erreichen. Allerdings sind viele Projekte zur Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen erst jüngst in die Kritik geraten, und das natürlich zu Recht. Daher ist es unser Bestreben, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren und nur diejenigen Emissionen zu kompensieren, die wir aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter reduzieren können.

Aus unserer CO<sub>2</sub>-Bilanz geht hervor, dass beinahe 45 % aller Emissionen auf unsere Heizung zurückgehen. Daher haben wir entschieden, diesen Punkt als erstes anzugehen und mit Hilfe einer professionellen Beratung für 2025 bzw. 2026 eine neue Heizung zu planen. Diese muss sowohl aus ökologischen, als auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet und ausgewählt werden.

Daher halten wir es für realistisch, bis zum Jahr 2035 Klimaneutralität im HAKAWERK erzielen zu können.



## Maßnahme 3: Maßnahmen im Energiebereich:

Energie wird immer teurer und die Schonung der Umwelt aufgrund des Klimawandels immer wichtiger.

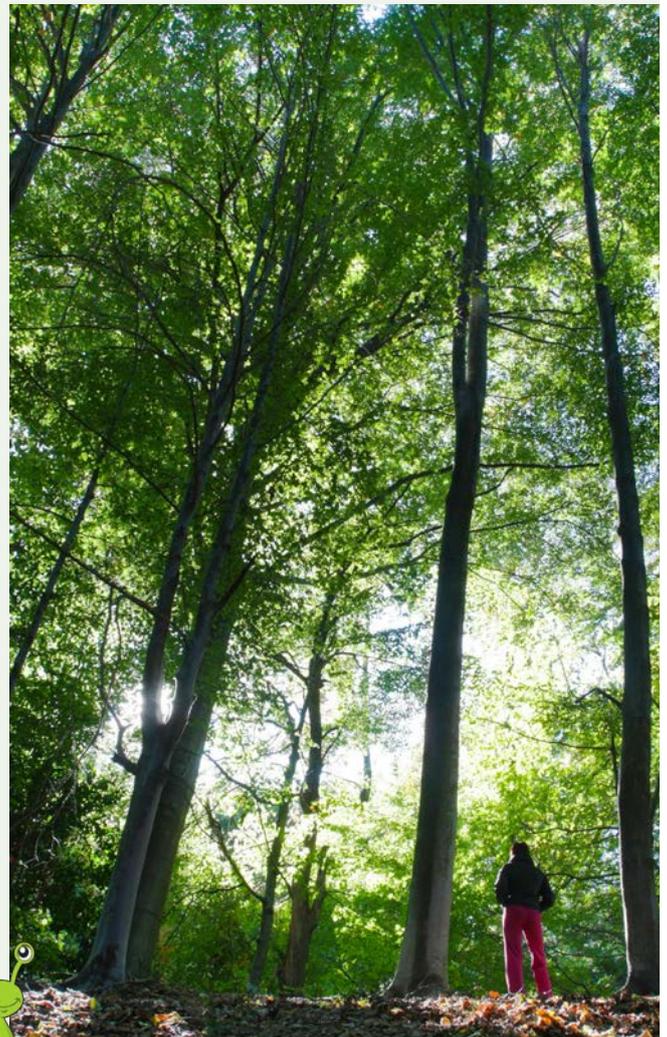
Da eingesparte Energie somit die beste Energie ist, sind wir permanent auf der Suche, wo Energie eingespart werden kann und haben weiterhin verschiedene Maßnahmen zur Einsparung von Energie geprüft und soweit möglich und rentabel umgesetzt.

Im Pulverbereich kann der Nachbrenner für die Produktion größtenteils abgeschaltet werden und seit Anfang 2024 konnten somit schätzungsweise 15.500 kWh Gas eingespart werden.

Ebenso wurde bei der Waschmittelanlage ein Lüftungsmotor durch einen IE 4- Super-Premium-Effizienz-Motor mit 55 kW Leistung ersetzt. Diese Effizienzklasse IE 4 bietet noch größere Energieeinsparungen in diesem Bereich als die gesetzlich vorgeschriebene geringere Effizienzklasse IE 3.

Seit der letzten Aktualisierung der Umwelterklärung konnten noch einmal weitere 22.128 Meter Einschweißfolie für 102.519 Stück der Fertigprodukte eingespart werden.

Aufgrund des Alters der Gebäudeheizung und nicht zuletzt aus Energieeinsparungsgesichtspunkten ist eine Modernisierung der Heizung für 2025 bzw. 2026 geplant.





## Bezugnahme auf die geltenden Umweltvorschriften

Wir haben eine besondere Verantwortung für die Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt.

Daher haben wir uns nicht nur verpflichtet, die geltenden Umweltschutzvorschriften zu beachten, sondern wir wollen auch unsere eigene Umweltbilanz fortlaufend verbessern.

In unserem Rechtskataster sind alle umweltrechtlichen Verpflichtungen enthalten, die das HAKAWERK einhalten muss.

Dies schließt auch die auf uns zutreffenden Referenzdokumente (Leitfäden zur Best Practice) mit ein. Wir berücksichtigen daher das Sektorenreferenzdokument Beschluss (EU) 2015/801 vom 20. Mai 2015, welches den Einzelhandel betrifft.

So führen wir z.B. zum Energiesparen verschiedene Abdichtungsmaßnahmen an der Gebäudehülle (Fensterfugen etc.) durch oder geben im Werksverkauf keinerlei Plastiktüten mehr aus.

Weitere bindende Verpflichtungen wie die Zertifizierung nach ISO 22716, der Verhaltenskodex des Bundesverbands Direktvertrieb etc. sind ebenfalls in unserem Rechtskataster festgeschrieben.

Seit der letzten Umwelterklärung haben wir insbesondere folgende Vorschriften geprüft:

\*Beobachtung der geplanten EU-Umweltgesetze (im Rahmen des europäischen „Green Deal“) sowie die Novelle des Bundes-Immissionsschutzgesetzes.

\*Umsetzung des neuen Hinweisgeberschutzgesetzes.





# Gültigkeitserklärung

Der im Folgenden aufgeführte Umweltgutachter bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation HAKAWERK W. Schlotz GmbH mit der Registrierungsnummer DE-175-00032 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	<b>20.4 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen</b>  <b>47.91.1 Versand- und Internet-Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren</b>  <b>47.91.9 Sonstiger Versand- und Internet-Einzelhandel</b>

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

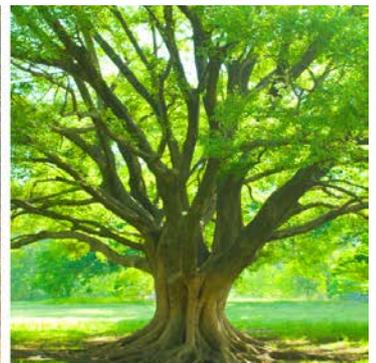
Waldenbuch, den 14. Oktober 2024

Dr. Ulrich Hommelsheim  
Umweltgutachter DE-V-0117

**GUT Zertifizierungsgesellschaft  
für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b  
D-12435 Berlin

Tel:+49 30 233 2021-0  
Fax:+49 30 233 2021-39  
E-Mail: info@gut-cert.de





# HAKAWERK W. SCHLOTZ GMBH

Bahnhofstraße 28  
D-71111 Waldenbuch

Tel.: 07157 - 120 0

E-Mail: [info@hakawerk.de](mailto:info@hakawerk.de)

[www.hakawerk.de](http://www.hakawerk.de)

